

# 11. Internationales FRIADENT Symposium

## Die implantologische Welt drehte sich in Dresden

„Ready for Take-off“ – Sind Sie startklar für die Zukunft? Eine Frage, die jeder der über 1.500 Teilnehmer des 11. Internationalen FRIADENT Symposiums nach außergewöhnlichen Tagen in Dresden mit einem deutlichen „JA“ beantworten konnte. Sie alle waren der Einladung des Mannheimer Implantatherstellers DENTSPLY Friadent gefolgt, um mit Top-Referenten der Gegenwart die Erfolgskonzepte der Zukunft zu diskutieren. Und so setzte das facettenreiche wissenschaftliche Programm seinen Schwerpunkt in diesem Jahr neben den neuesten Ergebnissen aus Wissenschaft und Praxis auch auf umfassende und innovative Praxismarketing-Konzepte. Kurz: Auf Impulse zum optimalen Start in die Zukunft. Prof. Dr. Dr. h. c. Willi Schulte, der „Grand Seigneur“ der zahnärztlichen Implantologie und Vater des FRIALIT® Sofortimplantats, hielt den einleitenden Vortrag zum 30-jährigen Jubiläum des FRIALIT® Implantates. Sein beeindruckender Abriss der Studienergebnisse des Sonderforschungsbereiches der Universität Tübingen der letzten drei Dekaden verdeutlichte, dass viele der heutigen „Implantologie-Trends“ bereits in der Vergangenheit grundlegend erforscht wurden. Patienten wollen schöne Zähne, Behandler ein Minimum an Behandlungszeit und -aufwand. Diesen beiden Bedürfnissen, „Beauty and Speed®“, mit einem entsprechenden Produktportfolio optimal gerecht zu werden, ist das Ziel der Entwicklungspolitik des Implantatkonzerns. Implantatsysteme mit ausgereiften Designs, geeignet für alle Indikationen. Intelligente Therapielösungen für die Sofortimplantation und Sofortbelastung verkürzen die Behandlungszeit. Mit der wachstumsaktivierenden Mikrostruktur

der neuen FRIADENT® plus Oberfläche, praxiserprobten therapeutischen Komponenten, Knochenersatzmaterialien und Instrumenten legt DENTSPLY Friadent sein Augenmerk auf eine behutsame, aber effektive Knochen- und Weichgeweberegeneration. Dies bewiesen auch die Vorträge dieser Session unter anderem von Prof. Dr. Georg Romanos, Dr. Marco Degidi, Prof. Dr. Adriano Piattelli und Dr. Dietmar Weng. Die Kunst, nicht künstlich zu wirken, vollbringt Hochleistungskeramik aus Zirkonoxid, die DENTSPLY Friadent durch eine Synergie mit DeguDent für seine vollkeramischen Implantataufbauten FRIADENT® CERCON® nutzt. Die zunehmende Anwendung dieses Werkstoffes in der Implantatprothetik eröffnet eine neue Epoche ästhetischen Zahnersatzes. Während Priv.-Doz. Dr. German Gómez-Román über die Anwendungsmöglichkeiten von Oxidkeramiken zur ästhetischen Implantatrehabilitation berichtete, zeigten Dr. Nigel Saynor und Prof. Dr. Carlos dos Reis Pereira de Araujo die neuen Standards in der Weichgewebechirurgie und keramischen Prothetik mit Zirkoniumoxid. Zum Abschluss des ersten Symposiumstages diskutierte ein überzeugender Prof. Dr. Fouad Khoury chirurgische Konzepte des Weichgewebemanagements zur Erhöhung des Erfolges in der Implantat- und Augmentationschirurgie. In den meisten zahnärztlichen Praxen ist die Implantattherapie inzwischen ein Routineverfahren. Ursprüngliche Ansätze entwickeln sich mittlerweile zu umfassenderen Techniken, bei denen die Wirtschaftlichkeit für Behandler und Patienten nicht vergessen wird. Prof. Dr. Georg-H. Nentwig konnte in seinem Referat nachweisen, dass ein vorhersagba-



Abb. 1: Prof. Dr. Willi Schulte, Tübingen, Entwickler des FRIALIT®-Implantats. – Abb. 2: 1.500 Teilnehmer aus aller Welt verfolgten ein hochkarätig besetztes wissenschaftliches Programm. – Abb. 3: ANKYLOS®-Entwickler Prof. Dr. G.-H. Nentwig, Frankfurt am Main, mit DENTSPLY Friadent-Geschäftsführer Dr. Werner Groll.



Abb. 4: Maurice Salama, DMD (USA), Dr. Werner Groll (DENTSPLY Friadent) und Prof. Dr. Fouad Khoury (D). – Abb. 5: Jan Kielhorn (Öhringen), Dr. Werner Groll (DENTSPLY Friadent), Dr. Fred Bergmann (Viernheim) und Dr. Dr. Dieter Haessler (Oppenheim). – Abb. 6: Nigel Saynor, BDS (UK), Henry Salama, DMD (USA), Renzo Cassallini, MDT (USA), Prof. Dr. Carlos dos Reis Pereira de Araujo (BR) und Priv.-Doz. Dr. German Gómez-Román (D).

rer Rehabilitationserfolg auch bei einer Verringerung der Implantatpfeiler im Ober- und Unterkiefer möglich ist. Dr. Paul Weigl und Dr. Tamaro Eccelente berichteten über die Effizienz von ANKYLOS® SynCone®. Anschließend stellte Dr. Fred Bergmann die optimale Synergie des FRIALIT®/XiVE® Systems anhand klinischer Fälle vor. Die in Therapie und Anatomie unterschiedlich ausgerichteten Implantatdesigns ergänzen sich durch ihre identische prothetische Implantatplattform des Innensechskantes. Dr. Dr. Dieter Haessler und Dr. Jan Kielhorn widmeten ihren Vortrag der Verbindung von Ästhetik und Wirtschaftlichkeit mit dem FRIALIT®/XiVE® System. Am Nachmittag des zweiten Symposiumstages wurden unterschiedliche chirurgische Konzepte zum Aufbau und zur Verbesserung des Knochenlagers diskutiert. Nachdem Ashok Sethi, BDS, DGD (UK), MGDSRCS (Eng.), DUL (Lille), FFDGP (UK) die Grenzen und Chancen einer extremen Implantatangulation aufzeigte, berichtete Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller über die Erfolgsraten der Implantatversorgung nach Knochenaufbau durch Distractionsosteogenese im Vergleich zum Aufbau mit Beckenkamm-spongiosa. Anschließend stellte Leon Chen, DMD, MS seine klinischen Erfahrungen zur Augmentation von Sinus- und Kieferkammdefekten mit PepGen P-15® vor.

*Zahntechniksession:  
Wir sind „startklar für die Zukunft“*

ZTM Olaf van Iperen eröffnete die Zahntechniksession mit Fallbeispielen, die detailliert seine Technik zeigten, Brückengerüste mit Presskeramik zu verblenden. Gerade bei größeren Brückenkonstruktionen reduziert sich dabei der Aufwand der keramischen Schichtung. ZTM Marcel Liedtke

erzielt durch konsequente Anwendung der 3-D-Schablone „mehr Sicherheit durch computergestützte Planung“. ZTM Peter M. Finke schilderte seine „klinischen Erfahrungen mit CERCON® Aufbauten in der Implantatprothetik“, welche neue Möglichkeiten bei der Anfertigung höchst ästhetischen Zahnersatzes eröffnen. Anschließend demonstrierte ZTM Peter Sochor sein Vorgehen bei der „Abdrucknahme in der ersten chirurgischen Phase – der Indexregistrierung“ und zeigte auf, welche Möglichkeiten sich gerade im Hinblick auf die Patientenzufriedenheit bei Anwendung dieser Technik ergeben. Sie ermöglicht, den Patienten direkt nach Implantatpositionierung mit einer implantatgestützten provisorischen Versorgung zu versehen und ihn so in seinem Wohlbefinden nicht einzuschränken. Aus Bremerhaven kam ZTM Günther Rübeling, um die Anfertigung von „implantatgetragenen Zahnersatz mit passivem Sitz unter Anwendung des Funkenerosionsverfahrens auch auf Originalaufbauten“ darzustellen. Dr. Paul Weigl referierte über die schnelle und effiziente Anfertigung von „implantatgestützten Konusprothesen mit dem ANKYLOS® SynCone® Konzept“. Den Schlusspunkt setzte ZTM Renzo Casellini. Er zeigte „eine neue Dimension der Ästhetik durch Abkehr von gewohnten Vorgängen – die Anwendung des Ästhetikkonzeptes zur Erzielung des optimalen Kronenaustrittsprofils“ und widmete sich im Speziellen dem Thema der „roten Ästhetik“.

In diesem Jahr bot das architektonisch anspruchsvolle neue Terminal des Dresdner Flughafens eine beeindruckende Kulisse für eine ausgelassene und sehr gut besuchte Party. Die Besucher machten bis weit nach Mitternacht die Nacht zum Tag und genossen die Atmosphäre des FRIADENT Familienfestes. Die wird es auch im nächsten Jahr wieder geben: Das 12. Internationale FRIADENT Symposium findet im Mozartjahr 2006 vom 24. bis 25. März in Salzburg/Österreich statt.

## *Landesverband Bayern*

### **Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen 2005**

DR. CHRISTOPH URBAN/MAINBURG

Am 9. Juli 2005 trafen sich in Nürnberg die zahlreich angereisten Mitglieder des Landesverbandes Bayern zu ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung, der ein Kompaktkurs Abrechnung vorausging. Hierbei gab die engagierte und kompetente Referentin Frau Kerstin Salhoff (Nürnberg) einen umfassenden konzentrierten Überblick zu den erheblichen Veränderungen der zahnärztlich-oralchirurgischen Abrechnung: Festzuschüsse, Implantatmaterialurteil, GOZ, GOÄ, BEB usw. Den Abschluss der Tagung bildete die Jahresversammlung des knapp 170 Mitglieder zählenden Landesverbandes. Im Anschluss an den Bericht des Landesvorsitzenden Dr. Urban bot sich den Teilnehmern die Gelegenheit, den eigens angereisten stellvertretenden Bundesvorsitzenden Dr. Jochen Schmid zu Angelegenheiten des Berufsverbandes zu befragen und zu diskutieren. Als Fazit konnte vermerkt werden, dass die MPG-Problematik in Bayern derzeit kein Thema ist, die verschärfte

Degression des GMG '04 sehr wohl. Turnusgemäß standen Vorstandswahlen des Landesverbandes an. Die erfreulich große Teilnehmerzahl setzte eindeutig auf Kontinuität der Vorstandsschaft in Bayern. Dr. Christoph Urban wurde einstimmig für eine zweite Amtszeit wiedergewählt, der Vorstand mit großer Mehrheit bestätigt: Dr. Schartmann (Garmisch-Partenkirchen), Dr. Eisenblätter (Karlstadt), Dr. Dehen (Regensburg), Dr. Ehrlicher (Pappenheim).

Abschließend lud der Landesvorsitzende zur regen Teilnahme an der 2. Jahrestagung Orale Chirurgie der Landesverbände BDO und DGMKG Bayerns im Rahmen des 46. Bayerischen Zahnärztetages am 15. Oktober 2005 in München ein. Thema „Chirurgie im Wachstumsalter“: hochkarätige Referenten, interessante interdisziplinäre Vorträge, großer Rahmen des Zahnärztetages. Für Bayern und Nichtbayern allemal ein Anlass für eine Reise nach München.